

Fernöstliche Impressionen

Hansruedi Kaufmann*



Omexco
Kollektion Canabis,
Dessin-Nr. CNA 106/201



Omexco,
Kollektion Katsma 2,
Dessin-Nr. KAA 3066/2066



Omexco,
Kollektion Helium,
Dessin-Nr. HEA 3018

Um 1710 trafen die ersten Exemplare chinesischer Papiertapeten in Europa ein. Diese erreichten zwischen 1740 und 1790 ihren Höhepunkt, als sie, trotz bis zu 18-monatigen Lieferfristen, in grossen Mengen importiert wurden. Ihre Schönheit und Raffinesse bezauberte die begüterten Kreise und wer etwas auf sich hielt, richtete sich sein «Chinazimmer» ein. Dieses Faible für chinesisches, japanisches oder indisches Ambiente ist mit wechselnder Intensivität bis heute geblieben.

War es früher die nicht einfach zu stillende Sehnsucht nach fremden Ländern und Kulturen, so ist es heute die meditative Aus-

strahlung des fernöstlich inspirierten Interieurs, die diesen Trend fördert. Man möchte heute einen Raum, in welchem man seine Seele baumeln lassen und von paradiesischen Zuständen träumen kann.

Tapeten mit textilen Oberflächen oder aus Naturwerkstoffen, wie z.B. Bambus oder Sisal, geben dem Raum einen authentischen Rahmen. ■

* Hansruedi Kaufmann ist Leiter des tapetenforums,
Postfach 673, CH-8037 Zürich,
Telefon 044 271 05 22, Fax 044 271 05 23
info@tapetenforum.com / www.tapetenforum.com